

**Pressemitteilung Nr. 4/2018
vom 18. Juni 2018**

Datenschutzgrundverordnung

Meldung in der Märkischen Oderzeitung vom 16.06.2018

Am 13. Juni erschien auf der Plattform Netzpolitik.org der Beitrag „Mit List und Tücke. Sparkassen drängen Kunden personalisierte Werbung auf.“ Die Märkische Oderzeitung hat die darin erhobenen Vorwürfe übernommen und in ihrer Ausgabe vom 16. Juni auf der Brandenburg-Seite den Artikel „Laxer Umgang mit Daten bei der Sparkasse“ veröffentlicht. In beiden Beiträgen geht es um die angeblich gesetzeswidrige Einholung von Kundeneinwilligungen durch die Stadtsparkasse Schwedt.

Die MOZ hat zudem den Eindruck erweckt, dass Fragen zum Sachverhalt von der Sparkasse nicht beantwortet wurden. Deshalb veröffentlichen wir unsere Antwort an die MOZ vom 14. Juni:

„Ihre Fragen beziehen sich auf eine Meldung der Plattform Netzpolitik.org.

Anhand einer unbekanntem Zahl dort vorliegender Beschwerden - die Rede ist von "mehrfach so passiert" - wird ein pauschaler Vorwurf erhoben. Es gibt also mindestens zwei Fälle, in denen die Einwilligung nach Ansicht von Netzpolitik.org fehlerhaft eingeholt wurde. Die Fälle wurden uns gegenüber nicht offengelegt. Insofern können wir zu Ihren Fragen bezüglich dieser Fälle keine Aussage treffen. Die unzulässige Verallgemeinerung bzw. den durch Netzpolitik.org erweckten Eindruck, Einwilligungen seien durch Täuschung erschlichen worden, weisen wir zurück.

Kundeneinwilligungen werden von uns im persönlichen Gespräch erklärt. Es wird darauf eingegangen, dass für die reine Vertragsabwicklung keine Einwilligung benötigt wird. Für alle darüber hinausgehenden Kundenansprachen bitten wir die Kunden um Ihre Einwilligung. Das Ergebnis wird in dem von Netzpolitik.org veröffentlichten Formular dokumentiert. Die Zusendung vorausgefüllter Formulare findet nicht statt.“